

Calwer Wochenblatt

№ 99.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

75. Jahrgang.

Erk. Dienstag, Donnerstags und Samstag.
Die Druckungsgelder werden im Bezirk und in nächster
Umgebung 2 Btg. die Zeile, weiter entfernt 12 Btg.

Dienstag, den 21. August 1900.

Bestellpreiserklärung: In der Stadt Calw 1,10
im Haus gedruckt, Btg. 1, 15 durch die Post bezogen im Bezirk,
außer Bezirk Btg. 1, 25.

Amthche Bekanntmachungen.

Die Ortsvorsteher

werden veranlaßt, soweit dies nicht bereits geschehen,
binnen 1 Woche über die Erledigung der Weg-
visitationsdefekte hierher Vollzugsbericht zu
erstaten.

Calw, den 18. August 1900.

R. Oberamt.
Stv. Amtm. Münz, A. B.

Tagesneuigkeiten.

Calw. Am 2. Sept. dem Tag von Sedan
findet nach dem Beschluß des Gemeinderats wie in
andern Orten so auch hier wieder eine Erinnerungsf-
feier an die große Zeit von 1870/71 statt. Mor-
gens früh: Blasen der Tagwache durch die Stadt-
musik, Völlerschießen, Mittags Choral vom Kirchturn.

Calw, 20. Aug. (Unglücksfall.) Am
Samstag abend verunglückte der 68 Jahre alte Orgel-
bauer und städt. Arbeiter Johs. Rehger. Derselbe
stürzte beim Verlassen seiner Wohnung die Treppe
herab und brach das Genick. Die aus der Nähe
herbeigeholte Frau des Verunglückten fand ihren Mann
nicht mehr am Leben.

[Amthches aus dem Staatsanzeiger.]

Die R. Regierung des Schwarzwaldkreises hat am
16. August ds. J. die Wahl des Bauern Johannes
Börcher in Oberkollwangen, Oberamts Calw, zum
Schultheißen dieser Gemeinde bestätigt.

Stuttgart. Die Firma Oskar Frie-
melt Tabak- und Zigarrenfabrik „Obalisk“ in
Stuttgart hat für die Truppen der nach Ostasien

gehenden Expeditionen einen größeren Posten Zigarren
und Zigaretten als Liebesgabe gegeben. Dieser Tage
gingen auch von Seiten der Firma G. C. Kessler u.
Co. in Esslingen 1000 Fl. Champagner als
Liebesgabe für das deutsche ostasiatische Expeditions-
Corps nach Bremen ab.

Stuttgart. (Obstmarkt am 18. August.)
Kirschen 15 $\frac{1}{2}$ Johannisbeeren 7-8 $\frac{1}{2}$ Himbeeren
20-40 $\frac{1}{2}$ Heidelbeeren 10-11 $\frac{1}{2}$ Preiselbeeren
25 $\frac{1}{2}$ Erdbeeren 100 $\frac{1}{2}$ Aprikosen 40-45 $\frac{1}{2}$
Pflaumen 3-4 $\frac{1}{2}$ Pfirsiche 20-45 $\frac{1}{2}$ Reineclauden
6-12 $\frac{1}{2}$ Zwetschggen 8-10 $\frac{1}{2}$ Apfel 6-10 $\frac{1}{2}$
Birnen 6-15 $\frac{1}{2}$ Haselnüsse 40 $\frac{1}{2}$ per $\frac{1}{2}$ kg.

Ludwigsburg, 18. Aug. Die für China
bestimmte weitere Kriegsschiffe Kompanie
des württ. Armeekorps ist nun hier in der Stärke
von 5 Offizieren und 204 Mann versammelt. Die
Namen der 5 Offiziere sind: Hauptmann Timmer-
mann vom Inf. Reg. 124 (Weingarten), Oberleut.
Bernhard v. Alberti und Lt. Hans Frhr. Seutter
v. Löben vom Gren. Reg. 119 (Stuttgart), Lt. v.
Renoth vom Inf. Reg. 121 (Ludwigsburg) und
Lt. Münz vom Inf. Reg. 180 (Tübingen). Der
Sammelort des Bataillons, dem die württ. Kompanie
zugewiesen wird, ist der Truppenübungsplatz Dar-
msadt, wohin die Kompanie am nächsten Dienstag
mittels Eisenbahn verbracht wird und wo sie Uebungen
hält bis zur Ausreise nach China.

Aus dem Wiesenthal, 15. August, er-
zählen die Blätter: In dem Orte E. des Wiesenthal
wurde durch die Gendarmerie von der Thür eines
Schweinefelles ein Fettel entfernt, welcher eine Ver-
schwörung gegen Hezen enthielt. Wie die
nähere Untersuchung ergab, hat der abergläubige Be-

statter sieben Mark für diese Wunderschrift bezahlt,
dazu behauptet er fest, daß seine Kreuzschmerzen nach-
gelassen haben, auch zweifle er keineswegs daran,
daß auch seinem kranken Schweine Erleichterung ver-
schafft wird. Der „Hexenmeister“ ist ausfindig gemacht
und wird sich vor Gericht wegen Betrugs zu verant-
worten haben.

Ellwangen, 16. Aug. Dem „Schwäb.
Merkur“ wird geschrieben: Im dichten Unterholz zwischen
Rabenhof und Dietrichsweiler spürte endlich gestern
der Hund eines Jagdpächters die vollständig verwesten
Leichenreste der seit 4 April vermissten Auguste
Jenninger von Hohenberg auf. Dieser Fall ist nach
mehr als einer Seite sehr dunkel: es laufen darüber
die verschiedensten Vermutungen umher. Die Ver-
storbene lebte längere Zeit in Amerika, kam in diesem
Sommer auf Besuch zu ihrer Mutter und verschwand
gleich am andern Tag nach ihrer Ankunft. Erkennlich
war die Leiche an dem Korsett, das einen amerikanischen
Stempel hatte, sowie an den Zähnen und einem
Sparassenbüchlein. Geldbeutel, Körbchen und einige
Wertgegenstände fehlten.

Ulm, 15. August. Das Dunkel, das
über eine vor 6 Jahren hier verübte Mordthat
herrscht, soll nun gelichtet werden. Damals wurde
der Feuertelegraph Paul Müller eines morgens in
seiner Wohnung in der Fischerstraße, und zwar im
Bett, erstochen aufgefunden; die Stiche rührten von
einem sehr spitzen Instrumente, vermutlich einer
Pfadnadel, her. Sofort wurde seiner Zeit der Stief-
vater des Ermordeten, nämlich der Wagenwärter
Eisenhardt als der Thäter verdächtig verhaftet, jedoch
andern Tags wieder freigelassen; auch ein jüdischer
Schächter wurde in Haft genommen, da die eigen-

Feuilleton.

Die Piraten.

Seeroman von Carl Russel.

(Fortsetzung.)

Inzwischen war das Boot der Brigg mit der Waffensliste angelangt; Hardy
hatte, außer der Munition, noch die Säbel und Entermessere der Brigg hinzugefügt.
Drei Mann brachten das Boot zum „Beckley“ zurück, der nun ohne weiteren
Aufenthalt seinen Kurs auf Galloran richtete.

Das Großboot verfolgte unterdessen mit scharf angeholter Schot seinen
Weg in nördlicher Richtung. Seine Insassen führten keine Feingläser mit sich;
Bollock wußte dies, da alle der „Queen“ gehörigen Gläser sich an Bord befanden.
Sie konnten daher die Bark nicht eher erkennen, als bis dieselbe in natürlicher
Schweite war.

Ran öffnete die Waffensliste und verteilte die Schuß- und Hieb-
waffen.

„Außer William und Harry darf sich keiner von euch an Deck blicken
lassen“, sagte Bollock zu der unterhalb des Achterdecks versammelten Mannschaft.
„Ihr haltet euch mit Mr. Matthews im Logis versteckt; und brecht erst heroor,
wenn ich rufe. Dann aber darauf und ergeben sie sich nicht gutwillig, so bändigt
sie mit aller Gewalt, und wenn ihr die Schutte mitten durchspalten sollt! Gedet
es aber ohne Blutvergießen ab, dann um so besser, denn es liegt daran, die Ge-
fesselschaft heil und gesund nach Sydney zu bringen. Hat mich jeder verstanden?“

„Ay, ay, Sir,“ lang es laut und kräftig im Chor.

Mit ungeschalltem Seitengewehr und eine geladene Pistole in der Rock-
tasche nahm der Kommandant seine Stellung auf dem Achterdeck, dem Ober-
steuermann die Aufsicht über die Mannschaft überlassend. Margaret stand neben
dem Bootsmann, der das ferne Segel durch das Glas beobachtete.

„Ich zähle sechs Mann in dem Großboot“, sagte Stubbins.

Bollock nahm das Teleskop.

„Sechs Mann, wie sie sagten,“ nickte er nach minutenlangem Schweigen.
„Das Gold haben sie nicht bei sich, dafür geht das Boot nicht tief genug; es
ist also unter der Obhut der drei andern auf der Insel zurückgeblieben, und
diese sechs haben sich aufgemacht, ein Schiff zu kapern. Tolles, verwegenes Volk!
Ganz wie die Flibustier vom alten Schlage!“

Das Hauptdeck war jetzt ganz menschenleer, nur William und Harry
schlenderten mittschiffs auf und ab, d. s. Befehls des Schiffers gewärtig.

„Auf mit dem Ruder!“ rief dieser nach einer Weile. „Wir wollen auf
sie zutreiben, ohne eine Brasse anzurühren, und sie sollen weiter keinen an Bord
sehen, als Sie, Stubbins, und den Rudermann.“

Langsam fiel das Schiff ab, bis es mit dem Bug dem fernen Boote zu-
gewendet lag.

„Mein Herrblatt,“ sagte Bollock jetzt liebevoll zu der jungen Dame, die
den kommenden Ereignissen mit Bangen entgegenah, „mein süßes Herrblatt“
— Stubbins spitzte die Ohren und machte ein höchlichst erstauntes Gesicht — „sei
ja recht vorsichtig und zeige dich nicht eher, bis wir mit der Bande fertig geworden
sind. Ist's nicht eine wunderbare Fügung, Margaret,“ setzte er hinzu, „daß diese
Wendung der Dinge allein durch dich herbeigeführt wurde, durch dich, die jene
Raub- und Mordgefallen tief unten auf dem Meeresgrunde wohnen?“

Sie sah ihn feuchten Auges an und nickte stumm; er aber sagte sie zärtlich
bei der Hand und geleitete sie zur Kampantentreppe, die sie hinabstieg, während
er innerhalb der Kajütsskappe stehen blieb. Von hier aus konnte er, selber un-
gesehen, mit dem Teleskop das Boot und seine Insassen mit Ruhe beobachten.
Die Piraten hatten die Bark bereits erkannt, das ging aus ihrem Benehmen
deutlich hervor.

Das Boot, dem man sich inzwischen bis auf eine Seemeile genähert hatte,
wurde von einem sehr kräftigen Manne gesteuert, der einen starken Schnurrbart
hatte. Ihm zunächst saß eine wahre Hühnengefalt. Mit Mansel hatte dem
Kommandanten die einzelnen Persönlichkeiten der Beute oft und genau beschrieben.
„Der große Kerl ist Daventre,“ sagte er, durch das Glas schauend, zu sich selber,
„und der Mann am Ruder kann nur Hauptmann Trollop sein.“ Ebenfalls schnell
erkannte er den schwarzen, unheimlich blickenden Caldwell, ferner Weston, Hanky
und Shannon.

(Fortsetzung folgt.)



artigen Verwundungen eine Schätzung des Knaben vermehren ließen. Gerade dieserhalb erregte der mysteriöse Fall seiner Zeit hier so sehr die Gemüter; allein der Verdacht bestätigte sich nicht und nahm dann vielfach an, daß der Mörder identisch sei mit demjenigen, der seiner Zeit die Klavierlehrerin Reuß ermordete. Gestern wurde nun der Wagerwarter Eisenhardt auf dem Bahnhof wiederholt verhaftet, da sich neuerdings aus verschiedenen Umständen der dringende Verdacht rechtfertigte, er sei Täter oder Mitwisser des Verbrechens. Wie gerüchtweise verlautet, sollen sich diese Verdachtsmomente namentlich gelegentlich des kürzlich erfolgten Todes der Frau des Eisenhardt ergeben haben. Man darf auf den weiteren Verlauf dieser dunklen Sache sehr begierig sein.

Friedrichshafen. Ueber einen Unfall des Schiffes „Charlotte“ berichtet die „Konstanzer Zeitung“: Als am Donnerstag früh 8 Uhr das württ. Kursschiff „Königin Charlotte“ rückwärts aus dem hiesigen Hafen fahren wollte, brach das Steueruder. Das Schiff war dienstunfähig, weshalb der Kurs nach Friedrichshafen—Bregenz vom Dampfsboot „Germania“ ausgeführt werden mußte. — Nachmittags holte der Dampfer „Buchhorn“ das defekte Schiff in die Friedrichshafener Bucht.

Haslach, 17. August. Ein schreckliches Unglück hat sich, wie schon gemeldet, in dem beschriebenen Hofstetten ereignet. Gestern morgen 1/5 Uhr geriet das Haus des Hofbauern Wegner, in welchem außerdem noch eine Tagelöhnerfamilie namens Alzauer wohnte, auf bis jetzt noch nicht bekannte Ursache in Brand. Ehe Hilfe kommen konnte, stand das ganze Haus in Flammen. Von den 11 Bewohnern retteten nur 7 das Leben, 2 von diesen, der oben genannte Hofbauer und seine 20jährige Tochter trugen schwere Brandwunden davon. Die 4 übrigen sind verbrannt und bis heute nicht aufgefunden worden. Es sind dies das kleine Kind des genannten Alzauer und seine Frau, welche das Kind retten wollte, ferner der 70jährige blinde Vater desselben und seine hochbetagte Mutter. Der schwer geprüfte Mann hat von all seinem Gut nur noch die zwei Kleidungsstücke, die er auf seinem Leibe trägt und sein dreijähriges Kind gerettet. Außerdem verbrannten ihm seine beiden Kühe, 3 Schweine und alle Fahrnis mit der eingebrachten Ernte. Das Haus war fast ganz aus Holz gebaut und mit Stroh gedeckt. Für die beiden Verletzten besteht keine Lebensgefahr.

Rassel, 18. Aug. Der Kaiser und Graf Waldersee trafen gegen 12 1/2 Uhr auf dem Stadtschloße ein, wo sie von einer zahllosen Menschenmenge mit sämlichen Hochrufen begrüßt wurden. Der Kaiser trug österreichische Uniform. Kurz darauf traf die Kaiserin mit der Gräfin Waldersee dort ein. Eben dahin begaben sich gegen 1 Uhr die Herren der östreich. Botschaft, die von ihrem Hotel mit dem kaiserlichen Wagon abgeholt wurden.

Berlin, 17. August. Zu der Frage der Einberufung des Reichstages wird dem Lokal-Anzeiger von wohl unterrichteter Seite geschrieben: Als sich die Notwendigkeit herausstellte, eine Expe-

dition nach China auszurufen, wurde in maßgebenden Kreisen auch die Frage erörtert, ob es ratsam sei, den Reichstag einzuberufen. Der Plan wurde von sehr hohen Stellen befürwortet, aber schließlich fallen gelassen, weil das verfassungsmäßige Recht, des Kaisers, die zum Schutz der bedrohten deutschen Interessen erforderlichen Maßnahmen zu treffen, zweifellos ist und weil sich ein Ueberschlag der aufzuwendenden Mittel damals noch nicht machen ließ. Diese Gründe bestehen zur Zeit für die Regierung noch fort. Die Darstellung, als ob der verantwortliche Leiter der Politik im Reiche, der Reichskanzler, das jetzige Hervortreten Deutschlands in der ostasiatischen Aktion ungern sehe, wird in dem Schreiben als unbegründet bezeichnet. Zum Schluß heißt es in demselben, daß der Staatssekretär des Auswärtigen, Graf Bülow, sich fortgesetzt des unbegrenzten Vertrauens des Kaisers erfreut. Von irgend welchen Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Kaiser und dem Grafen Bülow könne keine Rede sein.

Berlin, 17. August. Anlässlich des morgigen 70. Geburtstages des Kaisers Franz Josef von Oesterreich schreibt der Reichs-Anzeiger: In dankbarer Liebe und Verehrung gehen morgen die Völker der verbündeten österreichisch-ungarischen Monarchie die Feier des 70. Geburtstages ihres ehrwürdigen Herrschers, des erlauchten Bundesgenossen des deutschen Reiches, den wir in diesem Frühjahr, in unvergeßlichen Hörsaal-Reden als hochgeehrten Gast begrüßten konnten. Ihm schlagen auch am morgigen Freudentage in unserem Vaterlande die Herzen warm entgegen und unser Aller Segenswunsch vereinigt sich mit dem Gebet, das in Oesterreich wie in Ungarn die Gemüter der Patrioten bewegt: Gott schütze, Gott erhalte den Kaiser und König Franz Josef! Auch die Norddeutsche Allgemeine Zeitung bringt an der Spitze ihrer heutigen Nummer einen Glückwunsch-Artikel.

Berlin, 18. August. Nach einer Depesche des Lokal-Anzeigers aus Mailand beschloß die Anklagekammer gestern die Verweisung Bresci's vor das nächste Schwurgericht, das am 27. August beginnt. Der Prozeß gegen Bresci wird am 29. zur Verhandlung kommen.

Berlin, 19. August. Das Berliner Tageblatt meldet aus London: Ein Telegramm aus Lorenzo Roque vom Sonnabend meldet: Agenten der Buren haben heute die Meldung verbreitet, daß General Dlaray sich mit General Dewet vereinigt habe. Dieser hat die Ensländer geschlagen und ihnen 7 Kanonen und 4000 Gefangene abgenommen.

Paris, 19. August. Präsident Loubet wohnte gestern Abend in Begleitung des Sohnes des Herzogs von Tunes in der Ausstellung dem Nachfest bei. — Auf der Seine kürzte eine der Verbindungsbrücken über das Marsfeld ein. 300 Menschen stürzten in die Tiefe, 40 Personen wurden verletzt, darunter 6 schwer, von denen 2 bereits gestorben sind. — Der Handelsminister Millerand begab sich sofort nach Bekanntwerden der Katastrophe an Ort und Stelle.

Die Wirren in China.

Berlin, 18. August. Der kaiserliche Konsul in Tschifu telegraphiert: Folgende Meldung eines japanischen Torpedoboots liegt vor: Peking genommen, Gesandte sämtlich befreit.

Berlin, 19. August. Wie dem Kleinen Journal aus Paris telegraphiert wird, meldet eine Depesche aus Shanghai: Neue Massacres in der Yangtsee-Provinz. 3000 Europäer sind aus dem Innern Chinas in Shanghai eingetroffen.

Wien, 19. August. In hiesigen diplomatischen Kreisen ist man in Bezug auf die Weiterentwicklung der chinesischen Frage äußerst pessimistisch gestimmt. Man befürchtet, daß die chinesische Regierung die harten Bedingungen der Mächte nicht accipieren kann und daß dann die Fortsetzung des Krieges unvermeidlich sein werde. Auch das offiziöse Freudenblatt äußert sich sehr skeptisch und ist der Ansicht, daß mit der Befreiung der Gesandten noch kein Sieg erreicht sei. Die weitere Entwicklung der Ereignisse werde die Einigkeit der Mächte auf eine viel stärkere Probe als bisher stellen.

Petersburg, 19. August. Der Regierungsbote veröffentlicht folgendes vom russischen Admiral Alexejew in Tschifu aufgegebenes Telegramm: Am 14. August sind unsere und die verbündeten Truppen nach einträglichem Bombardement und nachdem sie das östliche Fort in die Luft gesprengt hatten, in Peking eingezogen.

London, 19. August. Der Correspondent des Daily Telegraph in Shanghai glaubt, daß die Großmächte sich einigen werden, um den Prinzen Tsching, welcher die verbündeten Truppen bei dem Einmarsch in Peking empfing und welcher ein Fremdenfreund ist, einstweilen mit der Regierungsgewalt zu betrauen.

Washington, 19. Aug. Der amerikanische Gesandte in Tschifu telegraphierte unterm 17. d.: Der japanische Admiral teilt mit, daß die Verbündeten am 15. ds. Peking von Osten her unter hartnäckigem Widerstande der Chinesen angriffen. Abends drangen die Japaner mit den übrigen Truppen in die Stadt ein und umringten sofort die Gesandtschaften, deren Bewohner sämtlich wohlbehalten waren. Die Verluste der Japaner betragen über 100, die der Chinesen über 300 Mann. — Admiral Remy telegraphiert aus Taku vom 17. d. früh 1 Uhr: Ich erhalte soeben aus Tientsin folgende Depesche vom 16. ds. 10 Uhr abends: Peking wurde am 15. ds. genommen. Die Mitglieder der Gesandtschaften sind wohlbehalten. Einigkeit in folgen bald.

Yokohama, 17. Aug. Das russische Transportschiff „Nishni Nowgorod“ mit Truppen an Bord stieg am 14. in der Höhe von Chemulpo auf ein Riff, und wurde auf seine Notsignale hin von einem japanischen Kreuzer im Schlepptau nach Port Arthur gebracht.

Reklametext.

Seidenstoffe Bestellen Sie zum Vergleich d. reichhaltige Collection der Mechanischen Seidenstoff-Weberei

MICHEL & Cie - BERLIN

Leipziger Strasse 43, Ecke Markgrafenstr. Deutschl. größtes Specialh. f. Seidenstoffe u. Sammete. I. M. d. Königin Mutter d. Niederlande. Hoflieferanten I. H. d. Prinzessin Aribert von Anhalt.

Amtliche Bekanntmachungen.

R. Landgericht Tübingen.

Fahndung.

Der Dienstknecht Karl Steinacher von Herberlingen, welcher am Dienstag, den 31. Juli d. J., abends im Grundbacher Gemeinewald, Markung Grundbach O. A. Reutenbürg, unweit der Landesgrenze, 2 junge Mädchen ermordet hat, gab an, er sei am genannten Tag zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags in der Nähe des erwähnten Waldes mit einer jüngeren Frauensperson auf einer Landstraße zusammengetroffen. Auf seine Frage, wohin die Straße führe, habe dieselbe einen Ortsnamen wie Salmbach genannt. Er sei alldann mit der Frau eine Strecke weit die Straße abwärts gegangen und hierbei einem Mann mit einer Frau und etwa 3 Kindern sowie auch Holzhauern begegnet. Hierauf habe er sich neben die Straße gesetzt.

Da die Vernehmung der Frauensperson, mit welcher der Angeeschuldigte gieng, erforderlich ist, wird dieselbe

dringend ersucht, sich alsbald bei der nächsten Polizeibehörde zu melden. Dergleichen bitte ich die in Betracht kommenden Polizeibehörden um Ermittlung dieser Person.

Der Angeeschuldigte ist 24 Jahre alt, etwa 1,65 m groß, hat volles Gesicht, blonden Schnurrbart, trug dunkeln Anzug, Rohrstiefel, weißen Zwischfack mit Zahalt, an demselben 2 Paar Rohrstiefel, und eine lange Peitsche.

Den 17. August 1900.

Untersuchungsrichter I. Rayr, 2. R.

Revier Hofstett.



Donnerstag, 23. Aug., vormitt. 9 Uhr, auf der Revieramtskanzlei Verkauf von (bestelltem)

Stamholz

und zwar: aus I. 60 Sägberg und II. 46 Strohhüttele; Im.: 22 Nadelholz und 0,35 eichen.

Calw.

Wohnhaus- und Fahrnis-Versteigerung.

Aus der Konkursmasse des Melchior Gengel, Cipermeisters hier, bringe ich am nächsten

Freitag, den 24. August d. J.,

zum Verkauf:

a. vormittags 11 Uhr:

das vorhandene Wohnhaus, nemlich die Hälfte an Gebäude Nr. 460, 2 a 86 qm in der Bischoffstraße, mit geräumiger Werkstätte, Brandvers.-Anschlag 11,100 M. Gemeinderätl. Anschlag 10,000 M. Angebot im 1. und 2. Termin 7800 M.

Der Gebäudeanteil, in welchem früher ein Laden betrieben wurde, eignet sich auch zu jedem anderen Geschäftsbetrieb.

Der Verkauf, bei welchem der Zuschlag erfolgen wird, findet auf der Kanzlei des R. Bezirksnotariats statt.

b. nachmittags 1 1/2 Uhr, in der Wohnung des Gengel:

die Fahrnis, bestehend in: einem größeren Vorrat an Farbwaren, Gerüststangen, Schrauben, Sand, Kalk und Brettern, ferner 1 Stangenkarren, 3 Bodleitern samt Winkel und sonstiger Handwerkszeug, sowie ca. 30 Kilo Leim, 2 neue Bettlatten, 1 Kleiderkasten und etwas Haushaltungsfahrnis.

Liebhaber sind eingeladen.

Don 18. August 1900.

Hrv. Konkursverwalter Notariatsassistent Ottmar.



Agenbach. Liegenschafts- und Fahrnis-Verkauf.

Im Konkurse des Holzhauers Jakob Dehlschläger hier bringt der Unterzeichnete am

Mittwoch, den 29. ds. Mts., nachmittags 1 Uhr,
auf dem hiesigen Rathaus folgende Liegenschaft im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, nemlich:

- Nr. 16. 2 a 54 qm Wohn- und Oekonomiegebäude mit Hofraum, in den Eichen, **tor. zu 1250 M.**
- Nr. 30. 30 qm Gemüsegarten beim Haus, **tor. zu 50 M.**
- Nr. 32. 14 a 86 qm Grasgarten in den Eichen, **tor. zu 400 M.**
- Nr. 26. 18 a 11 qm Gras- und Baumgarten vor dem Haus, **tor. zu 500 M.**
- Nr. 58. 1 ha 12 a 28 qm Wechselfeld in den Hausäcken, **tor. zu 1000 M.**
- Nr. 40 u. 41. 1 ha 13 a 65 qm Acker in den Eichen, **tor. zu 1500 M.**

Von **vormittags 10 Uhr** an wird im Hause des Gemeinschuldners die **Fahrnis** versteigert, worunter 1 Bett, Schreinwerk, Feld- und Handgeschirr, 1 Leiterwagen, 1 Pflug, 1 Egge, 1 Futterschneidmaschine und ca. 120 Str. Heu. Verhaber sind eingeladen; hinsichtlich der Liegenschaft mit dem Bemerkten, daß die Zahlungsbedingungen günstig gestellt sind und daß jeder Kauflustige sofort einen tüchtigen Bürgen und Selbstzähler zu stellen hat, auch dem Unterzeichneten und kannte Bieter obrigkeitliche Vermögenszeugnisse vorzulegen haben.
Den 18. August 1900.

Konkursverwalter:
Bezirksnotar Kurz
von Teinach.

Weilderstadt. Marktstandplätze-Verpachtung.

Dieselben werden am **23. August ds. Jds., nachmittags 5 Uhr,** auf drei Jahre zur Verpachtung gebracht.
Bibhaber sind eingeladen.

Weilderstadt, den 16. August 1900.

Stadtpslege.

Privat-Anzeigen.

Calw. Fahrnis-Versteigerung.

Am nächsten Freitag, den **24. August** (Bartholomäus), verkauft Unterzeichnete von morgens 9 Uhr an, in ihrer Wohnung (Post-Gebäude), gegen Baarzahlung:

Schreinwerk, Küchengeräth, Bilder, Bücher und allerlei Hausrat.

Postmeister Kueff Wwe.

Wie treibe ich meine Forderungen ein?

Praktischer Ratgeber für Jedermann, Preis **M 1.-**, vorrätig bei
Emil Georgii, Buchhandlg., Calw.

Gesucht auf 1. Oktober eine Wohnung

von 2 bis 3 Zimmern nebst Zubehör. Offerten unter **B. 40** erbeten an die Red. d. Bl.

Eine freundliche Wohnung

von 4 Zimmern, mitten in der Stadt, ist sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Verkaufe kommenden Samstag, den 25. d. M., von 1 Uhr ab, ältere noch gut erhaltene

Fässer,
50-1000 Liter haltend.
Carl Miller.

Zwecks Reduzierung meines Viehstandes sehe ich eine prämierte Original-

Simmenthaler-Kuh
(hochträchtig) dem Verkauf aus.
Andler z. Hirsch,
Teinach.

Passepartoutkarte

mit
Ansicht von Calw
und
Wappen
Leporello-Album
mit 8 Postkarten und 16 Ansichten,
Künstlerkarten,
colorierte Karten,
Karten in Lichtdruck
von Calw und Umgebung,
Genre-Karten
und
sonstige Neuheiten

in großer reicher Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Emil Georgii,
Telefon 16.

Wiederverkäufer erhalten die Karten fortirt zu Fabrikpreisen.

Reine Tricotagen

bringe in empfehlende Erinnerung, auch ist mein Lager in

Strickgarn

wieder bestens fortirt.

W. Entenmann,
Biergasse.

Emmenthaler-Käse,

vollkäftig,
Pimburger- und Kräuter-Käse

empfehle
Ferdinand Frech's Wwe.

Kaffee,

roh, sowie stets frisch gebrannt, von den billigsten bis zu den besten Sorten, hält empfohlen

G. Pfeiffer.

Radfahrer-Verein Calw.



Heute Dienstag abend 8 1/2 Uhr, findet im Café Schnauffer die jährliche

General-Versammlung

statt, zu welcher die Mitglieder höflich eingeladen werden.

Der Vorstand.

Hirsau.

Wohlthätigkeits-Konzert

zu Gunsten des Verschönerungsvereins Hirsau,
Dienstag, den 21. August d. J., abends 8 Uhr,

im Saale des Gasthofs zum Röhle,
unter gütiger Mitwirkung

der Kammerfängerin Frau Fanny Bertram, Moran-Olden,
der Kgl. Hofchauspielerin Fräulein Brand und
des Kgl. Hofopernsängers Herrn Theodor Bertram.

Entree nicht unter 1 Mark.

Es ladet ergebenst ein

Schultheiß Majer.

Den 16. August 1900.

Central-Zirkus Strassburger.

Heute Montag abend 8 Uhr
große Vorstellung.

Morgen Dienstag abend 8 Uhr

Gala-Parade-Vorstellung.

Panorama von Calw,

Größe 23x60 cm, Nr. 150,
fein eingerahmt unter Glas Nr. 5 -

bei

Emil Georgii, Calw.

Calw.

C. Fuchs, photographisches Atelier.

Neueste und feinste Einrichtung!

Aufnahmen bei jeder Witterung.

Doppelfalzziegel

von Carl Ludowici, Jockgrim, und
von Kühner & Co., Biegelhausen,

sind wieder auf Lager bei dem Vertreter

Hugo Rau,
Calw.

Postkarten mit Landschafts- und Trachtenbildern,

schon von **M 1. 80** an bis **M 4. 50** pr. 100 Stück, sind zu haben bei

C. Fuchs, photogr. Atelier.

Himbeeren, Honig,

trockene, mit oder ohne Waben,
kauft

in jeder Menge und erbittet Offerte

Medicinaldrogerie

Storzheim

Apotheker Schiller.



Die Buch- und Papierhandlung von **Friedrich Häussler, Calw.**

obere Marktstraße,
empfiehlt:
Postkarten mit Ansichten,
à 3, 5, 10 und 15 S., in Auswahl von über 1000 Sorten, stets Neuheiten,
Postkarten-Albums,
Photographien, Lichtdruck- und Chromobilder
von Calw und Umgegend,
Diaphanien und Lithophanien
Glasbilder und Nippsachen
Tintenzeuge und Briefbeschwerer
mit Ansichten von
Calw und Umgebung,
ferner:
Photographie-Albums, Rahmen und -Ständer,
Brieftaschen, Visitenkartentäschchen, Cigarrenetuis mit und ohne
Monogramm-Ausschnitt, Geldbeutel, Notizbücher,
Briefpapier und Karten in eleganten Packungen, Schreibmappen
und Unterlagen, Schreibzeuge, Schreibalbums, Poésie- und
Tagebücher etc. etc.
Führer und Karten von Calw und Umgebung.
Ansichtspostkarten liefert ich an Wiederverkäufer zu Originalfabrikpreisen,
pr. Hundert von M. 2. 50 an.

Breitenberg.
Fahrnis-Versteigerung.
Am Freitag, den 24. August, mittags 1 Uhr, bringt Unterzeichneter
gegen Barzahlung zur Versteigerung:

ein Pferd, eine Kuh, ein Rind, einen
Stier, zwei Schweine, eine 2 Jahre
gebrauchte Grassämaschine, einen neuen
Zweispännerwagen, einen Spazierschlitten,
einen Hochigen Holzschlitten und sonst noch allerlei Fuhr- und Bauern-
geschirr, eine Mästerei mit neuer Mahlmühle, Presse und Bütten,
allerlei kleine und große Fässer samt Wein- und Mostvorrat und
sonst noch allerlei Hausrat.
Matthäus Funk.

Goldene Medaille Paris 1899.
Brüche. Unfälle.
Das Beste in Bruchbandagen.
Es ist eine bekannte Tatsache, daß Bruchentzündungen oft einen tödlichen
Ausgang nehmen.
Um derartige Fälle zu verhüten, empfiehlt es sich, ein Bruchband zu tragen,
das genau angepaßt ist. Mein Bruchband ist ohne Feder, ist in Gummi,
kann d. zum Tag und Nacht getragen werden. Empfehle jedem Leidenden einen
Versuch damit zu machen; selbst die schwersten Brüche halte zurück. Gleichzeitig
empfehle meine Leibbinden, Nabel-, Vorfall-Bandagen.
Hochachtend
J. A. Saenger, Bruchsal (Baden).
Ich bin zu sprechen am 22. August in Pforzheim, Hotel Pfälzer Hof.

Wer kauft
Fallobst
in kleinen Quantitäten um billigen Preis?
Adresse erbeten an die Exped. d. Bl.
Ca. 5000 Str. schönes
Natur-Eis
zu verkaufen.
Zu erfragen im Compt. d. Bl.

Fässer-Verkauf.
Unterzeichneter verkauft Bierfässer,
zu Roth, Stellsack und für Käfer, sowie
zu Hildesheim geeignet.
G. Rau,
Brauerer.

Auf 1. Okt. wird in ein hiesiges
Geschäft ein anständiger, nicht unter
16 Jahre alter, junger Mann als
Sausbursche
gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl.
Telephon Nr. 9.

Anerkannt feine Fabrikate!



**GEBR. WALDBAUR'S
CHOCOLADE
CACAO-PULVER
STUTTGART**

Ueberall zu haben.

**Lehrmädchen und
Lehrlinge,**
für's Kettenfach, bei hohem Lohn ge-
sucht.
G. Wohlgemuth,
Ludwigsstr.
NB. Auch ist daselbst jungen Leuten
Gelegenheit geboten, Musik zu er-
lernen.

Hochzeitseinladung.
Wir beehren uns, Verwandte,
Freunde und Bekannte zu unserer
am Samstag, den 25. August,
stattfindenden Hochzeitsfeier in die
Restauration von Martin Walz in
Girsau freundlichst einzuladen.
Friedrich Schwämme
von Oberhaugstett.
Maria Reutter
von Girsau.
Kirchgang 12 Uhr.

**Touristen-
Karten,**
auf Leinwand zu 50 S.,
bei
**E. Georgii, Calw,
G. Veil, Liebenzell,
J. Lutz, Teinach.**

Kaffee,
roh und gebrannt,
letzteren schon per Pfund 1 M.,
bis zu den besten Sorten, hält empfohlen
C. Ferva.
Jede Woche wird frisch gebrannt.

**Delmenhorster
Linoleum!**
Altbewährtes Fabrikat, ist in sanft-
tätiger Beziehung der gesündeste und vor-
trefflichste Fußbodenbelag.

Bedrucktes Linoleum
in prächtigen Mustern und Farben-
stellungen, sauberer und haltbarer Druck.
Durchmustertes Linoleum,
granit-, parkett- und teppichartig.
Die Musterungen solcher gehen bis
auf die Unterlage des Stoffes hindurch,
können also niemals abgetreten werden.
**Abgepaßte Vorlagen
und Läufer!**
Niederlage zu Fabrikpreisen bei
G. Widmaler,
Bahnhofstraße.

Ansichtskarten
empfiehlt zu 3, 5 und 8 S.
Ferdinand Arch's Dwe.

Fässer-Verkauf.
Offertiere eine größere Partie
leere Fäß, welche sich zu Most
und Wein gut eignen, in ver-
schiedenen Größen.
Anfragen sind zu richten an die
Exped. d. Bl. unter A. Z. 5060.

Zauberhaft schön
sind alle, die eine zarte, schneeweiße
Haut, rosigen jugendfrischen Teint
u. ein Gesicht ohne Sommersprossen
haben, daher gebrauchen Sie nur:
Kadebenter Lilienmilch-Seife
v. Bergmann & Co., Kadebent-Preuden
Schutzmarke: „Stechenpferd“.
à St. 50 S bei: **Louis Besser,
G. Pfeiffer und J. F. Oesterlen,**
in Weilderstadt bei Apoth. Bolz.

Postkarten
mit
Ansichten
zu 3, 5, 10 und 15 Pfa.
in großer Auswahl, stets das Neueste,
empfiehlt
Emil Georgii, Calw,
Marktplatz, Telefon 16.


**2 schöne
Herde,**
einer noch ungebraucht,
hat im Auftrag zu ver-
kaufen
Hafner Mütschete.

Gechingen.
Unterzeichneter verkauft nächsten Frei-
tag, den 24. August (Bartholomäus-
Feiertag), nachmittags 2 Uhr, eine
Partie größere und kleinere
Bierfässer,
wozu Liebhaber eingeladen sind.
Aronenwirt Dengler.

**Sauerkraut-
Schneidmaschinen**
liefern in Chemnitz:
Joh. Dav. Oehme & Sohn.

**Rottweiler
Landw. Loose à Mk 1.—**
(30000 Lose, 28500 M Gewinne), bei
G. Sammann, Friseur.

Dr. Detfers
Bäckpulver,
Vanille-Zucker,
Budding-Pulver
à 10 Pfa. Millionenfach bewährte
Rezepte gratis von
J. C. Mayer's Nachf.

Simmsheim.
Eine schwarze

Kuh
mit dem 3. Kalb verkauft
Fritz Kühle.

Rentheim.
Eine Kuh
mit dem 4. Kalb hat, weil überzählig,
zu verkaufen
Friedrich Keppler.

Damenuhr
verloren auf dem Wege von
Calw über Javelstein nach Tei-
nach. Der Finder wird gebeten dieselbe
gegen Belohnung abzugeben auf d. Exped.
d. Bl.

Gestern abend blieb ein
Regenschirm
im Zirkus stehen. Man bittet, denselben
gegen Belohnung auf der Red. d. Bl.
abzugeben.

Zwischen Ottenbronn und Girsau ist
ein
Halfter gefunden
worden. Abzuholen bei
Gottlieb Red in Ottenbronn.